



Gunnar Erxleben und Anne Cathrin Winkelmann vom Regionalteam OST stehen allen Jugendlichen des Bremer Ostens mit Rat und Tat zur Seite



VAJA e.V.

*Streetwork mit Jugendlichen
in Schwachhausen*

TEXT | KATJA ALPHEI FOTOS | JENS HAGENS FOTOGRAFIE, VAJA E. V., KATJA ALPHEI

VAJA E.V. – STREETWORK MIT JUGENDLICHEN IN SCHWACHHAUSEN

VAJA e. V., der Bremer Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit, schaut bereits jetzt auf eine ereignisreiche Chronik zurück. Was im Jahr 1988 als studentisches Projekt begann, entwickelte sich seit der Vereinsgründung 1992 zum größten Träger für aufsuchende Jugendarbeit im gesamten Stadtgebiet. In Horn begleitet das Regionalteam OST die Jugendlichen im Alter von etwa 13 bis 21 Jahren.

Aufsuchend und akzeptierend

Was VAJA insbesondere auszeichnet und von anderen Jugendhilfeeinrichtungen unterscheidet, ist seine Methode, an die Jugendlichen heranzutreten. Die SozialarbeiterInnen begegnen den Jugendlichen, die von herkömmlichen Freizeitangeboten nicht oder nicht mehr erreicht werden, in deren Lebenswelten und suchen sie an deren öffentlichen Orten wie Parks oder Spielplätzen auf.

In die Lebensbereiche der Jugendlichen einzudringen bedeutet auch, sie zu akzeptieren wie sie sind und zu verstehen, was sie bewegt. Die StreetworkerInnen schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Vertraulichkeit. Sie werden zu wichtigen Ansprechpartnern der jungen Menschen. Die Veränderungen problematischer Einstellungen und Verhaltensweisen der Jugendlichen werden dann im Laufe eines Prozesses bewirkt. Das Angebot von VAJA beruht immer auf Freiwilligkeit und Anonymität. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht und behandeln die Themen ihrer Schützlinge diskret. Gearbeitet wird bei VAJA in paritätischen Teams, um eine Geschlechtergleichheit für die Mädchen und Jungen zu gewährleisten.

Der Treffpunkt Ulrichstraße in Riensberg ist ein beliebter Ort für die Heranwachsenden in Schwachhausen. Das Haus auf dem dortigen Spielplatz wird von der Bürgerinitiative Treffpunkt Ulrichstraße e. V. ehrenamtlich geführt und steht allen AnwohnerInnen jeder Generation offen. Zweimal wöchentlich wird der Treffpunkt nachmittags von der Streetworkerin Anne Cathrin Winkelmann, zwei studentischen MitarbeiterInnen und den Schwachhauser Jugendlichen mit Leben gefüllt. Sowohl der Spiel-

platz als auch der angrenzende Bolzplatz werden mit in den Freizeitbereich einbezogen. Im Sommer spielt sich das Leben gern dort ab, während sich im Winter alle lieber in das Haus zurückziehen und bei heißem Tee den Kickertisch und andere Spielmöglichkeiten in Anspruch nehmen oder es sich in der Sofaecke gemütlich machen.



Dieses GEWOBA-Gebäude wurde im Rahmen eines kreativen Projektes mit einem Oldenburger Graffiti-Künstler von Bremer Jugendlichen selbst gestaltet

Cliquen als Sozialisationsinstanz

Seine Anfänge hatte VAJA mit der Begleitung rechtsextrem orientierter Cliquen. Heute sind darüber hinaus sechs weitere Teams, die sich unter anderem an muslimische und interkulturelle Gruppierungen und an fluchterfahrene Jugendliche richten, in Bremen unterwegs. Als Ergänzung zu den aufsuchenden Teams bietet VAJA Beratungsstellen zu den Themenbereichen Rechtsextremismus und religiös begründeter Extremismus, die von den Jugendlichen, deren Angehörigen oder weiteren Ratsuchenden genutzt werden können.

In erster Linie arbeitet VAJA cliquenorientiert. Die Jugendlichen sind selten allein anzutreffen und identifizieren und sozialisieren sich über ihre Gruppe. Die Treffen mit VAJAs StreetworkerInnen orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen und können sich jede Woche anders gestalten. Manchmal sitzen sie in einer Runde zusammen und unterhalten sich über Tagesaktuelles aus dem Leben der Jugendlichen, manchmal wird über Politik diskutiert. Dank der Kleinbusse, die VAJA seinen SozialarbeiterInnen zur Verfügung stellt, kann aber auch die Mobilität der Jugendlichen innerhalb der Stadt gefördert und ein gemeinsamer Ausflug ins Kino oder in die Kletterhalle unternommen werden. Die Eintrittskosten werden zum Teil über Jugendfördermittel getragen, die Jugendlichen zahlen aber auch immer einen Eigenanteil, was sie darin unterstützt, dem Angebot einen gewissen Wert beizumessen.

Wertvolle Unterstützung für die Schwachhauser Jugendszene

In Schwachhausen ist das Angebot an Jugendhilfe sehr begrenzt. Neben der Jugendarbeit, die die verschiedenen Kirchengemeinden anbieten, und dem Freizi in der Parkallee als Jugendhilfeträger ist der Treffpunkt Ulrichstraße die einzige niedrigschwellige und kostenfreie Anlaufstelle für Heranwachsende in Schwachhausen. Daher ist in diesem Stadtteil die aufsuchende Arbeit der Streetworkerin Anne Cathrin Winkelmann und ihrer KollegInnen besonders wertvoll.



Anne Cathrin Winkelmann ist Streetworkerin aus Überzeugung und begegnet den Jugendlichen im Stadtteil Schwachhausen in deren Lebenswelten



Gruppengefühl: Da Jugendliche eher selten allein anzutreffen sind und sich über die Gruppe sowohl identifizieren als auch sozialisieren, arbeiten VAJAs StreetworkerInnen cliquenorientiert. Die Streetworkerteams sind auch immer in paritätischer Besetzung unterwegs, um eine Geschlechtergleichheit zu gewährleisten.

In der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen gilt es, ihnen eine Orientierungshilfe zu bieten, mit ihnen Perspektiven und Ziele zu erarbeiten und Selbsthilfeprozesse in Gang zu setzen. Eine wichtige Herausforderung für alle Heranwachsenden ist der Übergang von der Schule ins Berufsleben. Hierbei unterstützen die VAJA-MitarbeiterInnen, indem sie die Jugendlichen zur Jobmesse begleiten und ihnen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen helfen.

Workshops und Projekte

Neben der Unterstützung bei der wöchentlichen Freizeitgestaltung bieten die SozialarbeiterInnen den Jugendlichen regelmäßig Workshops und Projekte an. So gibt es kreative und handwerkliche Aufgaben wie die künstlerische Gestaltung einer Gebäudefassade oder das Bauen eines neuen

Unterstandes als geschützter Treffpunkt für die Heranwachsenden. Hierbei begegnen sich dann auch mal Jugendliche unterschiedlicher Milieus, die nach dem ersten Kennenlernen die Möglichkeit wahrnehmen, Vorurteile abzubauen und an Akzeptanz und Wertschätzung dazuzugewinnen.

VAJA gewinnt den Dieter-Baacke-Preis 2018

Das 25-jährige Vereinsjubiläum wurde zu einem audiovisuellen Ereignis. Gemeinsam mit 26 Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung, dem Tanzkollektiv Bremen und dem Bremer Kreativunternehmen urbanscreen erarbeitete VAJA in einem außerordentlichen Projekt die multimediale Fassadeninstallation #rootsnvisions. Die Jugendlichen setzten sich mit dem Thema „Wurzeln und Visionen“ auseinander und erstellten Filme, Fotos, Zeichnungen, Musik und Tanzchoreografien zu Fragestellungen



ABI Crashkurs

jetzt informieren

Bestpreis
Garantie!

***Bedingungen siehe alerno.de**

alerno.de | Fon 0800 141414 6 | 9x in Bremen & ROW

Horn-Lehe: Lehrer Heerstraße 173 (ggü. Landgut Horn) Tel: 0421-56 63 76 67
Schwachhausen: Schwachhauser Heerstr. 51 (ggü. St. Ansgarii Kirche) Tel: 0421-16 82 37 16

alerno

■ NACHHILFE
■ SPRACHSCHULE



Die audiovisuelle Fassadeninstallation #rootsvisions am Theater Bremen wurde am Tag der 25. Jahresfeier VAJAs mit dem medienpädagogischen Dieter-Baacke-Preis ausgezeichnet

nach ihrer Herkunft, ihren Wünschen und Zielen. Das Gesamtkunstwerk wurde dann am Tag der Jubiläumsfeier auf die Gebäudefassade des Theaters Bremen projiziert. Die Installation überzeugte die Jury und wurde mit dem medienpädagogischen Dieter-Baacke-Preis ausgezeichnet. Für die Jugendlichen war dieses Projekt eine ganz besondere Erfahrung, die sie hat näher zusammenrücken lassen. Die gemeinsame Arbeit hat allen gezeigt, dass sie sich trotz unterschiedlicher Wurzeln in ihren Visionen doch sehr ähnlich sind.

Freizeittipp

Die VAJA-Mitarbeiterin Anne Cathrin Winkelmann öffnet montags und mittwochs jeweils ab 16:30 Uhr die Tür des Treffpunkts Ulrichstraße in der Ulrichstraße 4. Sie und ihre KollegInnen heißen alle Schwachhauser Jugendlichen willkommen (www.treffpunkt-ulrichstrasse.de).

Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e. V.
Telefon: (0421) 76266
www.facebook.com/VAJA.Bremen
www.vaja-bremen.de



VAJA lädt alle jungen Menschen aus Schwachhausen zweimal wöchentlich in den Treffpunkt Ulrichstraße ein

Mit dieser Visitenkarte laden die SozialarbeiterInnen die jungen Menschen ein, ihr Unterstützungsangebot in Anspruch zu nehmen

